Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 37

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

Aufruf an das Bernervolk zur bessern Verwertung der Obst- und Traubenernte des Jahres 1942.

Der Krieg wird in nächster Zeit kaum zu Ende gehen. *Die Ernährungslage unseres Volkes verschlechtert sich zusehends.* Es müssen alle Kräfte eingesetzt werden, um den drohenden Hunger zu bekämpfen.

In den Vorkriegsjahren wurde mit der Obst- und Traubenernte unklug umgegangen. Der Saft dieser herrlichen Früchte wurde der Gärung überlassen. *Die Gärung zerstörte den Zucker und setzte den Nährwert des Fruchtsaftes auf $^1/_5$ bis $^1/_{10}$ des ursprünglichen Wertes herab.* Es entstanden jedes Jahr riesige Zuckerverluste. Prof. Hartmann, Aarau, schätzt sie auf 40 Millionen Kilogramm. *Verhindern wir dieses Jahr die Gärung, so bleiben dem Lande für jede Schweizerfamilie 25 kg Fruchtzucker erhalten und könnten jeder Familie 25 kg mehr Zucker zugeteilt werden.* Dieser Fruchtzucker ist zudem dem Fabrikzucker stark überlegen. Im Süssmost und alkoholfreien Traubensaft sind 10—30 % davon. *Wer 100 Liter Süssmost herstellt, hat 10 kg feinsten Zucker ohne Zuckerkarten.* Süssmost und alkoholfreier Traubensaft sind für die Kriegszeit vorzügliche Nahrungsmittel und ebenso wertvoll wie die Milch.

Die Süssmostkonferenz des Kantons Bern und die angeschlossenen Ortssektionen werden diesen Herbst die alkoholfreie Obst- und Traubenverwertung in jeder Beziehung zu fördern versuchen. Es werden veranstaltet:

a) Ein *Zentralkurs für Süssmostherstellung auf der Landw. Schule Rütti-Zollikofen bei Bern am 4. und 5. September 1942.* Anmeldung bis Ende August an das Sekretariat.

b) *Vorträge und weitere Einführungskurse für Süssmostherstellung in den Amtsbezirken und Gemeinden,* falls solche gewünscht werden. Anmeldungen und Anfragen bis Mitte September an die gleiche Stelle.

c) Von den Ortskommissionen werden die Süssmosttage in üblicher Weise durchgeführt. Man stelle jetzt schon Flaschen, Korbflaschen und Fässer bereit. Alle leeren Flaschen, die oft nutzlos in den Kellern herumliegen, sollten diesen Herbst mit Süssmost oder alkoholfreiem Traubensaft gefüllt werden. Korbflaschen können zum Anbohren angemeldet werden. Man wende sich an die Ortskommissionen.

d) Die Sterilisiermänner werden Süssmost mit elektrischen Apparaten bei den Landwirten herstellen. Es sollte diesen Herbst kein Gärmost hergestellt werden, da Gärmost keinen Zucker enthält und kein Nahrungsmittel ist. Man setze sich rechtzeitig mit diesen Sterilisiermännern in Verbindung.

Namens der Süssmostkonferenz des Kantons Bern und der kantonalen Süssmostberatungsstelle:

Der Präsident: Grossrat *K. Geissbühler,* Lehrer, *Wabern* bei Bern (Tel. 4 50 62).

Der Sekretär und die kant. Süssmostberatungsstelle:

E. Lüthi, Lehrer, *Rohrbach* bei Huttwil (Tel. 6 72 20).

Kursaal Bern.

Unterhaltungskonzerte des Orchesters Bob Engel täglich um 15.30 und 20.30 Uhr, bei schönem Wetter im Garten.

Dancing allabendlich und Sonntag nachmittags.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Kinderspielpark zur freien Benutzung während der Teekonzerte.

Korrigenda

Seite 3 in Nr. 36 soll es in der 2. Spalte, 8. Zeile heissen: ...., mögen Fremde über sie denken ..., und nicht Freunde.

Bereits 3. Woche prolongiert!

„Das Gespensterhaus"

Gruslig! Spannend! Lustig!

Zwei Stunden stürmische Heiterkeit!
„... ein köstlich humorvoller Film ..."
„Der Bund"

Heute und folgende Tage

BUBENBERG

Beginn: 2½, 4½, 6½ und 8½ Uhr

? Wer weiss es,

wie lange der Sommer dauert; man geniesse daher an den schönen Tagen noch den

KURSAAL-GARTEN

Opernsänger und Schauspieler vom Berner Stadttheater rasieren elektrisch, denn Sie schätzen ein weiches, schnell-sauberes Rasieren. Sie haben aber auch ihre guten Gründe, warum sie ihren Apparat nicht irgendwo kauften, sondern bei Electras Bern, Marktgasse **40,** dem Spezialgeschäft mit dem guten Service im ersten Stock!

Rheuma

behandelt man erfolgreich durch **Radium-Heilschaum-Parapack** „auf schriftliche ärztliche Verordnung hin"

Parapack-Institut Bern, Laupenstr. 12, Tel. 2 45 61

Institutsarzt

Immer mehr und mehr liest man die

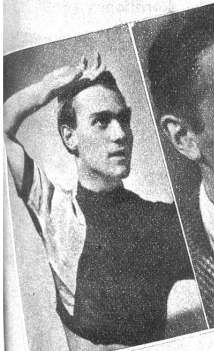
Berner-Woche

Der echte Mime hasst, das merke,
Des echten Dichters Genius.
Er macht sich nichts aus einem Werke,
Draus er nicht erst was machen muss.

Paul Heyse, Spruchbüchlein 1885

Professor Kalbeck, der neue Oberregisseur vom Schauspiel, mit Herta Thiele, Friedel Novak und Toni von Tuason bei einer Probe zum Sommernachtstraum

Die neuen Mitglieder des Berner Stadttheaters



JACK MENN
Solotänzer

KARL PARYLA
Schauspiel

HERTA THIELE
Schauspiel

ELVIRA SCHALCHER
Schauspiel

WALTER PLÖSS
Schauspiel

LIBERO DE LUCCA
Tenor